



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



21. Juni Nr. 198

Geier-Redaktion c/o FS I/1

Kármánstr. 7

geier@fsmpt.rwth-aachen.de

<http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>

Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt (ViSdP), Stefan Schubert, Valentina Gerber

++ 354078 ++ siehtmandoch operator ++ exelenz da fehlt das c ++ marcel voegelt im treppenhaus ++ soweit geht die liebe doch nicht, dass ich dein copy and paste fixe ++ gereon hat n fell als kind ++ sie will ihre nippel geschwindigkeit sensibler stellen ++ ich starre gerade auf neptun oder pluto, einen von den grossen da ++ du hast doch freunde? nein, nicht so viele ++ ausfallbuergerschaft ++ mediziner fressen ++ ich hab 2 rechtschreibfehler gefunden. das heisst rechtschreibfehler ++ der kaffeesatz hat mir geantwortet, als ich ihn gefragt habe wie es ihm geht ++ warum schreiben die ihre definition in die footnote? weil die geier gelesen haben ++ brongsch mit brot ++ oh, das ist ja eine spannende wende in meinem kopf ++ bestellt 19:47, ankunft 20:27 ++ das muss noch mehr wie hitler aussehen ++ seid ihr informatiker oder memmen? ++ das letzte mal im schlagsahnebikini ++ deine eltern sind... ooh... armer andre ++ den koennen sie anrufen, der ist stochastiker ++

Spackenbanken

Heute möchte ich mein persönliches, vorzeitiges Fazit zur Vorlesung „Datenbanken“ abgeben. Zählen wir mal die größten Offensichtlichkeiten auf: Während der Dozent die Vorlesung ohne jegliches Interesse hält und die Hiwis den Eindruck machen, sie seien sich nicht wirklich sicher, welches Fach sie gerade vertreten, sind sich die Leute, die die Folien erstellen, untereinander etwa so einig, in welche Richtung es gehen soll, wie ein Rudel Kakerlaken wenn das Licht angeknipst wird.

Es scheint der Running-Gag des Lehrstuhles zu sein, in den Hausaufgaben Zeugs zu verlangen, welches in der Vorlesung nicht deponiert wurde, nicht in den Folien vorkommt und auch so völlig unverständlich ist und dann in der Globalübung zu behaupten, dass es so nicht richtig wäre, wie es die Studenten gemacht haben.

Ich stehe so oft nach den Globalübungen vorn am Pult um mich zu beschweren, dass ich mich frage, ob nicht vielleicht ich der Hiwi bin... Wenn ja tut mir das alles sehr, sehr leid. Ich werde mich unverzüglich irgendwo ertränken.

Während die Punkteverteilung zu den bearbeiteten Hausaufgaben etwa in der gleichen Relation steht wie ein *pes* Nackensteak zum Mond, erscheint die Anzahl der zu erstehenden Punkte erwürfelt zu sein... mit einem offensichtlich körperlich behinderten Würfel. Mit dem gleichen Würfel scheinen auch die Bewertungen zu entstehen, denn man kann mehr Punkte abgezogen bekommen, als man erarbeiten kann.

Außerdem scheint es neuerdings im Knigge zu stehen, dass man als Hiwi in der Globalübung mit offenem Mund Kaugummi schmatzen sollte^a. Alles in allem finde ich, dass Datenbanken ein super unterrichtetes Fach ist, welches man wirklich mal besuchen sollte — falls heute Gegenteiltag ist.

In diesem Sinne: Sucht nach mir, wenn evaluiert wird. Ich bin der Kerl, der mit hassverzerrter Miene überall das Schlechteste ankreuzt^b.

gereizter Geier Urr.4

^a Lecker!

^b Wenn der Rekord für die schlechteste Evaluation aller Zeiten gebrochen wird, hat das Ganze wenigstens etwas Gutes.

Zeit ist Geld

Aus den Medien ist uns dieser Satz wohl bekannt. Doch meistens bezieht er sich darauf, dass man andere Menschen für ihre Zeit bezahlt. Im Fall der Studenten bedeutet es jedoch, dass dir das Geld gestrichen wird, falls du der Uni mehr Zeit schenkst. Da zu Diplomerzeiten jedem klar war, dass es sehr schwer ist ein Studium in Regelstudienzeit zu schaffen, war die Auszahlung des Bafögs folgendermaßen geregelt: Solange der Student in Durchschnittsstudienzeit (Zeit, die der Durchschnitt der Studierenden braucht um den Studiengang abzuschließen) blieb, bekam er das Bafög vollständig ausgezahlt. Überschritt er die Durchschnittsstudienzeit wurde das Bafög zu einem bestimmten Anteil gekürzt. Seit der Einführung des Bachelor/Master-Systems hat es jedoch grundlegende Veränderungen gegeben. Heutzutage muss man das Studium in Regelstudienzeit schaffen, sonst wird das Bafög komplett gestrichen. Dass sich die Regierung dadurch schnellere Abschlüsse und weniger Langzeitstudis verspricht ist eine Sache, dass auch fleißige Studis darunter leiden müssen eine andere. Hat man zum Beispiel alles immer bei ersten Mal bestanden, fällt aber im fünften Semester zweimal durch eine Prüfung und muss diese Vorlesung noch einmal hören (sie wird jedoch erst übernächstes Semester wieder angeboten), ist man laut ZPA im siebten Semester immer noch Bachelor, obwohl man bis auf die Vorlesung, die man wiederholt, nur Mastervorlesungen hört. Sprich: man kriegt ein Semester lang kein Geld, obwohl man ein Semester später wieder in Regelstudienzeit ist.

Dieses Problem ist nun auch unseren Profis aufgefallen und es wird nach einer Lösung gesucht. Leider kann man nicht wieder zur Durchschnittsstudienzeit zurückkehren, da sich die Regierung auf den Kopf stellt, doof grinst und stolz darauf ist, dass die Studis nun schneller fertig werden. Unter was für einem Druck manche von uns stehen, scheint die Politiker aber nicht zu interessieren. Bleibt abzuwarten, ob in nächster Zeit irgendwer einen kreativen Vorschlag aus dem Ärmel schüttelt. Bis dahin kann man immerhin diverse Stellen damit nerven, wie z.B. den Prüfungsausschuss, die Studienberatung und das ZPA.

FörderGeier Valentina

Termine

- 28. Juni - 02. Juli, dauernd und überall an der RWTE²H: Wahlen zu den studentischen & akademischen Gremien.
 - 23.+30. Juni, jeweils 18[∞] Uhr, Hörsaal U104: Informatik-Ringvorlesung für SchülerInnen.
- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr-Schrei.

Hoffnung keimt auf

Wer regelmäßig mit der Linie 33 auf die Hörn fährt, kennt das Problem: Die Maschis sitzen immer noch nicht im Anhänger hinter dem Bus, und auch eine Horde Mediziner ist nicht gerade platzsparend. Mittlerweile hat auch die ASEAG bemerkt, dass es sowas wie den Campus Melaten bzw. Hörn gibt, und dass die Physiker und Informatiker nicht in den Kellern unter dem Hörsaal wohnen. Deshalb wurden mit der Fahrplanänderung am 13.06. unter anderem die Buslinien 73 und 173 eingeführt, die vom Bahnhof ρ the Erde über Bushof und Halifaxstr. zum Uniklinikum^a fahren. Die 173 fährt sogar von Brand aus, dafür aber nur morgens und nachmittags. Wer zwischen Bushof und Kernbereich wohnt, hat besonders ϕ l Schwein gehabt, denn da fährt jetzt „im attraktiven 7,5-Minuten-Takt“^b ein Bus Richtung Hörn.^c Lasst uns mit Bussen flirten!

lassunslaufen GeierSvenja

- ^a Die Mediziner bleiben uns erhalten, aber die Nebenfächler haben Glück
^b theoretisch... in der Praxis siegt der Zufall
^c Übrigens hat die 33 nicht zwingend Verspätung, die fährt jetzt nämlich 2 Minuten später.

Geordnete Verhältnisse

Ihr erinnert euch ja ϕ leicht noch an die hitzige Diskussion zur Fachschaftsordnung (FSO), Präambel & Co. auf und um die letzte Vollversammlung (VV). Inzwischen ist das Ergebnis klar: die Rechtsabteilung hat die von der VV beschlossene Ordnung akzeptiert und anstandslos veröffentlicht. Es geht doch!

Es gab in der veröffentlichten Version allerdings noch eine kleine redaktionelle Änderung, die wir euch natürlich nicht vorenthalten wollen. Beschlossen hatten wir den Satz „Stempelgöttin bzw. -gott ist *das körperlich älteste* Mitglied des Fachschaftskollektivs“. Das hat sich nun gewandelt zu „Stempelgöttin bzw. -gott ist das **an Lebensjahren älteste** Mitglied des Fachschaftskollektivs“. Ich ϕ nde es durchaus uneindeutig, ob nun bei gleichem Alter mehrere Personen gleichzeitig Stempelgott bzw. -göttin sein könnten.^a Weitere schwere juristische Auseinandersetzungen werden wohl notwendig sein, um diesen Punkt endgültig zu klären. Hoffentlich lassen uns die Juristen aber vorerst mal ne Weile in Ruhe.

StempelGeier Marlin

- ^a Was ~~die Monotonie~~ den Monotheismus gefährdet!

Treffer versenkt

Am vergangenen Donnerstag hat mich eine Werbe-Dame vorm Audimax sehr ungläubig angeschaut, als ich ihr doch tatsächlich erzählte, dass ich an ihren knuf ϕ gen schwarz ρ tgold-Hütchen kein Interesse hätte und mir das Σ l am Freitag nicht anschauen würde. Autoblick. Dann ungläubiges Kichern. Wow, so weit sind wir schon? Dann wird's aber höchste Eisenbahn, dazu mal ein paar Takte zu sagen!

In jedem Land gibt es Sportarten, die sich außergewöhnlicher Beliebtheit erfreuen. Auf Tatoonie ist es Podracing, auf Hogwarts Quidditch, in Südkorea Starcraft und in Deutschland eben Fußball. Und dagegen ist ja auch nichts einzuwenden — solange man dabei weniger Sportbegeisterten nicht kollektiv auf den Sack geht. Das ist aber wohl im Moment ein Wunschtraum: zwischen grölenden Fans und Vuvuzela trötenden Geräuschnazis ist echt nicht ϕ l Platz, wenn man von dem ganzen Bohei nichts wissen will. Und alkoholisierte Menschen können scheinbar auch nicht zwischen Anfeuern ihres Heimatlandes und dem plumpen skandieren von rechten Paplen unterscheiden. Manche Menschen brauchen scheinbar einen Ersatz-Nationalismus.

Schließlich ist man scheinbar momentan schon ein Ter ρ rist, wenn man mit einer Wasserflasche über den Marktplatz laufen möchte. Was noch fehlt ist eigentlich nur, dass fußballbegeisterte Dozenten Vorlesungen ausfallen lassen, damit sie alle Σ le live mitverfolgen können... Mir bleibt jedenfalls nichts anderes übrig als zu hoffen, dass Deutschland möglichst schnell rausfliegt, damit der Mist endlich ein Ende hat. Ich habe dabei nichts gegen Fußball oder unsere Mannschaft — wohl aber gegen bescheuerte Fußballfans!

StarcraftGeier Marlin

Schlechte Vorlesung, ich komme!

Vom 21.06. bis zum 02.07. lohnt es sich wieder, zu allen Vorlesungen zu gehen — besonders zu den schlechten. Richtig, es sind wieder Evaluationswochen. Natürlich sind die Ergebnisse repräsentativer, wenn nicht nur die 5 verzweifelten Studis teilnehmen, die freiwillig zu jedem Termin da sind. Und wenn ihr böse genug bewertet, haben wir von der Fachschaft bessere Argumente gegen schlechte Veranstaltungen. Deshalb könnt ihr euch auch gerne bei uns melden, wenn ihr zwei Wochen lang vergeblich auf den Bewertungsbogen gewartet habt: dann motzen wir. Übrigens: Das PDF mit den Ergebnissen öffentlich ins Netz zu stellen mag zwar verlockend sein, aber die ρ ffen sind davon nicht so begeistert^a. Daher sollen die Ergebnisse den Studis diesmal nur als Link zugemailt werden, und zwar so, dass man sie „nicht runterladen kann“. Man darf gespannt sein.

MeckerGeier Svenja

- ^a es soll ja auch noch einige von uns geben, die ihre Prüfungsergebnisse lieber nicht twittern...

